

# Das Bodhisattva-Gelübde



*Buddha Schakyamuni*



# Das Bodhisattva-Gelübde

## DIE ACHTZEHN HAUPTÜBERTRETUNGEN

1. Sich selbst loben und andere herabsetzen.
2. Dharma und Reichtum nicht mit anderen teilen.
3. Nicht vergeben, selbst wenn jemand sich entschuldigt.
4. Die Lehre des Großen Fahrzeugs anzweifeln und leugnen.
5. Opfertgaben an sich nehmen, die für die Drei Juwelen bestimmt sind.
6. Die Lehre aufgeben (aufgrund von Sektierertum usw.).
7. Einen Mönch oder eine Nonne dazu verleiten, die Ordination aufzugeben.
8. Eine der fünf Verfehlungen begehen, die zur sofortigen Vergeltung führen.
9. Vollkommen falsche Ansichten hegen.
10. Orte, wie zum Beispiel Städte, verwüsten.
11. Ungeübte in der Leerheit unterrichten.
12. Andere vom Streben nach der vollendeten Erleuchtung abhalten.
13. Andere zum Aufgeben der Gelübde der persönlichen Befreiung bewegen.
14. Jene herabsetzen, die dem Pfad zur persönlichen Befreiung folgen.
15. Fälschlicherweise vorgeben, man habe Verwirklichungen (der Leerheit usw.) erlangt.
16. Gegenstände als Geschenke annehmen, die den Drei Juwelen entwendet wurden.
17. Schädliche Gesetze erlassen und falsche Urteile fällen.
18. Das Streben nach der altruistischen Geisteshaltung (Bodhicitta) aufgeben.

Mit Ausnahme der Regeln über das Aufgeben der altruistischen Geisteshaltung und über das Hegen falscher Ansichten ist eine Hauptübertretung nur dann vollständig, wenn die sogenannten „vier Faktoren völliger Verstrickung“ anwesend sind: (1) man bedenkt die Nachteile nicht, (2) man hat den Wunsch, der Regel zuwiderzuhandeln, und wehrt ihn nicht ab, (3) man gibt sich der Tat mit großer Freude und großem Vergnügen hin und (4) verspürt weder Scham noch Gewissensbisse.

## *DIE SECHSUNDVIERZIG NEBENÜBERTRETUNGEN*

### *Die sieben Übertretungen im Zusammenhang mit der Freigebigkeit*

1. Den Drei Juwelen nicht täglich Opfergaben darbringen.
2. Aufgrund von Unzufriedenheit Gedanken der Anhaftung ausleben.
3. Denen, die länger ordiniert sind als man selbst und die Bodhisattva-Gelübde abgelegt haben, nicht mit der erforderlichen Hochachtung begegnen.
4. Aus Nachlässigkeit die Fragen anderer nicht beantworten, obwohl man dazu in der Lage wäre.
5. Aus Stolz, Ärger oder Faulheit oder weil man andere verletzen will Einladungen nicht annehmen.
6. Aus Eifersucht, Ärger usw. oder um andere zu verletzen Geschenke nicht annehmen.
7. Denjenigen, die lernen wollen, keine Dharma-Unterweisungen erteilen.

### *Die neun Übertretungen im Zusammenhang mit der Praxis der Ethik*

1. Jemanden, der eine der fünf abscheulichen Verfehlungen begangen oder die Gelübde der individuellen Befreiung befleckt hat, ignorieren, beleidigen oder geringschätzig behandeln.
2. Die Regeln des moralischen Verhaltens nicht beachten, weil man sich bei anderen einschmeicheln will.
3. An der Beachtung von Nebenregeln festhalten, obwohl es die Situation gebietet, sie zum größeren Wohl der andere zu übertreten.

4. Eine der sieben unheilsamen Handlungen von Körper und Sprache nicht begehen, obwohl allumfassende Liebe und Mitgefühl dies in einer bestimmten Situation erforderlich machen.
5. Dinge annehmen, die durch schlechte Lebensführung (Schmeichelei, Anspielungen, Bestechung, Erpressung oder Betrug) erworben wurden.
6. Mit leichtfertigen Handlungen (wie Gedankenlosigkeit, Mangel an Moral, Tanzen, nur zum Spaß Musik machen, Schwätzen) seine Zeit verschwenden und andere von der Meditation ablenken.
7. Die falsche Vorstellung hegen, Bodhisattvas strebten nicht nach Befreiung, und nicht erkennen, dass Verblendungen beseitigt werden müssen.
8. Nicht gemäß den Versprechen leben, die man gegeben hat, weil man um seine Beliebtheit fürchtet. Sich ungezügelteres Verhalten von Körper und Rede nicht abgewöhnen, obwohl man dadurch einen schlechten Ruf bekommt, der es erschwert, den Aufgaben eines Bodhisattva nachzukommen.
9. Andere nicht korrigieren, die aus Verblendung heraus negative Handlungen begehen. Indem man sie korrigiert, hilft man ihnen, ihre Handlungen einzugestehen und zu bereinigen. Wer sie verheimlicht, hat nämlich leicht den Verdacht, nicht gemocht zu werden.

#### *Die vier Übertretungen im Zusammenhang mit der Geduld*

1. Die vier edlen Leitsätze nicht beachten: nicht vergelten, wenn andere einen beschimpfen, erniedrigen, schlagen oder sogar töten.
2. Diejenigen vernachlässigen, die dir böse sind.
3. Die Entschuldigung eines anderen nicht annehmen.
4. Gedanken des Zorns ausleben; dem Entstehen von Zorn im eigenen Geist nicht entgegenwirken, indem man über dessen schädliche Auswirkungen nachdenkt.

### *Die drei Übertretungen im Zusammenhang mit der freudigen Anstrengung*

1. Schüler um sich sammeln, weil man sich Anerkennung und materielle Vorteile erhofft.
2. Zeit und Energie mit trivialen Dingen verschwenden; der Faulheit, übermäßiger Schlafsucht und einer zaudernden Einstellung nicht entgegenwirken.
3. Leichtfertiger Rede frönen.

### *Die drei Übertretungen im Zusammenhang mit der Sammlung*

1. Nicht nach geeigneten Bedingungen suchen, unter denen man die einsgerichtete Sammlung entwickeln kann, und ohne rechte Anleitung darüber meditieren.
2. Die Hindernisse auf dem Weg zur Sammlung nicht beseitigen.
3. Die Erfahrung der Glückseligkeit, die durch Sammlung entsteht, als Hauptziel einsgerichteter Meditation betrachten.

### *Die acht Übertretungen im Zusammenhang mit der Weisheit*

1. Die Lehren des Kleinen Fahrzeugs aufgeben, weil man denkt, die Praktizierenden des Großen Fahrzeugs müssten diese nicht studieren oder praktizieren.
2. Die eigenen Energien unnötig in anderer Richtung vergeuden, obwohl man die Methoden des Großen Fahrzeugs zur Verfügung hat.
3. Weltliche Studien durchführen und dabei die Dharma-Studien vernachlässigen.
4. Weltliche Wissensgebiete aus Anhaftung an deren Anschauungen sehr gründlich studieren und ihnen den Vorrang geben.
5. Die Lehren des Großen Fahrzeugs aufgeben, behaupten, sie seien wirkungslos, und Texte aufgrund ihres literarischen Stils ablehnen.
6. Sich selbst loben und andere aus Arroganz oder Hass herabsetzen.
7. Aus Faulheit oder Stolz Dharma-Zeremonien oder Unterweisungen nicht besuchen.
8. Den eigenen Lehrer geringschätzen und seinen Worten nicht vertrauen.

*Die zwölf Übertretungen im Zusammenhang mit der Ethik,  
zum Wohl der anderen zu wirken*

1. Denen nicht helfen, die Hilfe brauchen.
2. Sich nicht um Kranke kümmern.
3. Sich nicht dafür einsetzen, die Leiden der anderen zu lindern – etwa das Leiden unter den sieben Arten der Beeinträchtigung: blind, taub, lahm, erschöpft, deprimiert zu sein, von anderen misshandelt und getadelt zu werden oder an den fünf Hindernissen zu leiden, die einem ruhigen und einsgerichteten Geist entgegenstehen.
4. Jenen den Weg des Dharma nicht zeigen, die sich aufgrund ihrer leichtsinnigen Einstellung vollkommen in die Angelegenheiten dieses Lebens verwickeln lassen.
5. Anderen ihre Güte nicht vergelten.
6. Diejenigen nicht trösten, die Kummer haben, zum Beispiel, weil sie von ihren Liebsten getrennt sind.
7. Denen keine materielle Hilfe gewähren, die sie benötigen.
8. Sich nicht um seine Schüler, Verwandten und Freunde kümmern, indem man ihnen Unterweisung und materielle Hilfe zukommen lässt.
9. Die Wünsche anderer in den Wind schlagen.
10. Menschen und deren gute Eigenschaften nicht loben, wenn Lob angebracht wäre.
11. Schädliche Handlungen nicht verhindern, soweit es die Umstände zulassen.
12. Keine körperlichen oder übernatürlichen Kräfte anwenden, wenn es erforderlich ist, obwohl man sie besitzt.

*Quelle: Dalai Lama: der Stufenweg zu Klarheit, Güte und Weisheit; Diamant  
Verlag München, 1998  
Layout: Thubten Kelsang*



**PANCHEN LOSANG CHOGYEN GELUG-ZENTRUM**  
Foundation for the Preservation of the Mahayana Tradition FPMT  
Servitengasse 15/4+6, A-1090 Wien  
Tel.: 0681/ 204 900 31  
<http://www.gelugwien.at>